



I - Ordnung und Soziales

Vergabe der Fördermittel im freiwilligen sozialen Bereich

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Schule und Soziales	Ö	14.04.2010	Entscheidung

Beschlussentwurf:

Unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Kommunalaufsicht werden die diesjährigen Fördermittel von 7.000,00 € wie folgt verwendet:

- 1) Förderung von Seniorenfreizeitmaßnahmen
 - a) Altentagesstätte EWK-Stiftung 300,00 €
 - b) Seniorenclubs Siebenborn, Wipperfeld, Agathaberg, Kreuzberg, Hämmern, Neye, Egen, Düsterohl, Ommerborn, Thier, Evangelische Kirchengemeinde Wipperfürth, Seniorenkreis Kath. Kirchengemeinde Wipperfürth, Frauenhilfe Klaswipper u. Kupferberg
(je 200,00 €) 2.800,00 € 3.100,00 €

- 2) Lebenshilfe Frühförderung 1.000,00 €
- 3) Ökumenische Hospiz-Initiative Wipperfürth 1.000,00 €

- 4) - Arbeitskreis Rat und Hilfe 400,00 €
 - Interessengemeinschaft geistig behinderte Kinder 600,00 €
 - Arbeitskreis für die Belange behinderter Menschen 500,00 €
 - Förderverein Tschernobylkinder in Petuchowka e. V. 400,00 €

7.000,00 €

Finanzielle Auswirkungen:

Im diesjährigen Haushaltsplan (Seite II-172/173) stehen im Sachkonto 531900 - Zuschüsse an übrige Bereiche- insgesamt 7.000,00 € zur Verfügung. Spendenmittel der KSK fließen, wie bekannt, nicht.

Demografische Auswirkungen:

Es gibt keine direkten demographischen Auswirkungen. Die Beschlussvorlage sieht natürlich eine gezielte Förderung von Senioren, Einrichtungen für Familien, Organisationen für behinderte Menschen usw. vor. Indirekte demographische Auswirkungen mögen sich daraus ergeben, die jedoch nicht messbar sind.

Begründung:

Die Mitglieder des Rates wurden in der Sitzung am 22.09.2009, die Mitglieder des Ausschusses für Schule und Soziales in der Sitzung am 19.11.2009 darüber informiert, dass es in 2010 keine zu verteilende Spende der Kreissparkasse Köln geben wird. Alle davon betroffenen sozialen, kulturellen und gemeinnützigen Institutionen wurden von der Verwaltung in einem persönlichen Anschreiben informiert. Für den sozialen Bereich sind am 06.11.2009 entsprechende Informationen ergangen. Außerdem erfolgte eine Information auf der städtischen Homepage.

Im Jahr 2008 standen für den sozialen Bereich aus städtischen Mitteln und aus der Spende der KSK insgesamt 13.700,-- € zur Verfügung. Für 2009 waren dies nur noch 9.100,-- €. Für 2010 sind nunmehr 7.000,-- € erreicht und damit fast eine Halbierung gegenüber 2008. Im Jahr 2009 war eine Förderung der Werkstatt für Behinderte in Kupferberg, des AWO-Begegnungszentrums Gartenstraße, der Ökumenischen Initiative e.V. (Möbellager), des Hauses Agathaberg „Die gute Hand“ und der Einrichtung „Noh Bieneen“ in Thier nicht mehr möglich. Außerdem mussten im sozialen Bereich Zuschüsse an die Schulen entfallen. Der Ausschuss hat sich dafür ausgesprochen, diese Einrichtungen für die Folgejahre nicht aus dem Blick zu verlieren, sondern mit einer Förderung dann wieder einzusetzen, wenn sich die finanziellen Vorgaben positiv verändern würden. Leider ist festzustellen, dass sich die finanziellen Voraussetzungen nicht verbessert haben. Aus diesem Grunde war auch eine Heraufsetzung des Haushaltsansatzes zum teilweisen Ausgleich der weggefallenen KSK-Spende nicht möglich.

Der Beschlussvorschlag sieht vor, dass in 2010 eine Förderung der Selbsthilfegruppen entfällt. Die Selbsthilfegruppe der Parkinsonkranken, die Morbus-Crohn-Gruppe, die Selbsthilfegruppe für Alleinerziehende und Nichtsorgeberechtigte, der Multiple Sklerose-Kontaktkreis Hückeswagen, der Multiple Sklerose Aktiv-Kreis Gummersbach, die Angst-Selbsthilfegruppe der OGB und der Kreuzbund e.V. Wipperfürth haben zuletzt in 2009 Anerkennungsbeträge von jeweils 100,-- € erhalten, um, wie der Name bereits aussagt, die Arbeit in diesen Gruppen anzuerkennen.

Die Vorlage sieht eine Kürzung der Förderung der Altentagesstätte und der 14 Seniorenclubs im gesamten Stadtgebiet vor.

Die Förderung der Lebenshilfe Frühförderung und der Ökumenischen Hospiz-Initiative ist in unveränderter Höhe beibehalten worden. Durch die finanzielle

Unterstützung der Frühförderung erhofft sich die Stadt, diese wertvolle Einrichtung zum Wohle unserer Kleinkinder auf Dauer in Wipperfürth zu sichern.

Die Förderung des Arbeitskreises Rat und Hilfe und des Fördervereines Tschernobylkinder in Petuchowka e.V. ist jeweils geringfügig von 350,- € auf nunmehr 400,- € heraufgesetzt worden. Dem Förderverein Tschernobylkinder liegt seit dem 31.03.2010 die Bestätigung vor, dass in der Zeit vom 07.06. – 04.07. eine Gruppe von 13 Kindern und 2 Betreuern aus Weißrussland nach Wipperfürth kommen wird. Diese Gruppe wird ehrenamtlich betreut und in Privatfamilien untergebracht. Für den gesamten Zeitraum muss jedoch ein Programm organisiert und finanziert werden. Hierfür soll die städtische Förderung dienen.

Alle die Einrichtungen und Organisationen, die entweder in 2009 aus der Förderung herausgefallen sind oder in 2010 nicht mehr gefördert werden können, weil die Finanzierung nicht mehr gewährleistet ist, sind und bleiben förderungswürdig. Aus diesem Grunde sollte an der grundsätzlichen Entscheidung des Fachausschusses festgehalten werden, eine finanzielle Förderung für die nächsten Jahre dann wieder aufleben zu lassen, wenn sich die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Stadt Wipperfürth wieder nachhaltig verbessert.